

werben vnd annemen / vnd darffn zuvil beschwörung der Armen
vnd aignem Nutz der vermöglichen gehandelt wirdet.
Demnach ordnen vnd setzen wir / welcher oder welche vnser Ländts
leüt geistlich oder weltlich / Burger / Holden / vnd Vnderthanen/
hinfür auf künfftig Wein oder Traidt fürleihen / oder Lehen anne-
men wellen / das solhes anderst nit geschee / noch dem khauff Wein
vnd Traidts khain andere Summa / dan wie Wein vnd Traidt
Bald nach dem Lesen vnd Schnit / nemlich der Most vmb sannde
Martins tag / vñ das Traid vmb sandt Michels tag in dem gmai-
nen mittln kauff yedes Orts leüffig / gäß / oder genng ist / bestimbt wer-
de / vñnd das der Vnderthan vnd Hold auf dieselb zeit die waal
hab / seim Glaubiger der im fürgelihen hat / aintweders die frucht
in demselben mittln kauff / oder das entnomen gelt / doch mit gepür-
lichem Interesse / yedes jars von zwainzig ainen gulden züerst-
aten / darzue auch ain yede Hertschafft vnd Oberkait ire vndertha-
nen vnd Holden halten sollen. Welher oder welliche aber solliche
fürlehen vnd kēuff anderer gestallt vortailig handeln / vnd das er-
fahren wurd / derselb soll sein fürlehen verloren haben / vnd ain halb
tayl den Hausarmen dürfftigen leuten / vnd der annder halb tayl
dem Anzaiger vñnd erkhondiger / oder wo khainer vorhanden / der
Obrikait eruolgen / wellich gelt auch allso durch ain yede Obri-
ghait mit Ernst eingebracht vñnd bestimbter massen aufgetait
werden solle.

Von ledigmüessigen Personen.

Nachdem vil lediger müessigen Personen allenthalß durch vñ-
sere Landd hin vnd wider ziehen / stil ligen / zeren vnd rayßen / deren
thuen vnd fürnemen vnbekant / vnd deshalben nit wenig gefährlich
vnd beschwärllich sein. Demnach wellich ledig Personen zupaw-
en Weingärten / oder ander arbeit vñ tagwerckh geschikht wāren /
die sollen dem Gericht oder der Hertschafft an dem Ort da sy arbeit
ten / gehorsam thuen vñnd vnderworffen sein / wie sich gepürt.
Vnd die Obrikaiten sollen vermüg vñnserer hienor außgegangner
Mandaten / sollichen frembden vnbehantē müessigengern vñnd
streichern / den Müessgannß daraus allerlay leichtfertighait / übel
vñnd schaden gewondlichen eruolgt / nit zusehen noch gestatten /
sonder dieselben darumben / vñnd fürnemlich so sy an den werchtā-
gen müessig gesehen werden / rechtfertigen / vñnd wo Sy darüber
ferrer müessig betretten / nyndert gestattet oder gelitten werden /

Aber ain yeder Herr soll bedacht sein/thainen ledigen knecht fürter
thain Gresten noch annder Weingart arbait in Bestandt oder ge-
ding auch thain Weingart oder ander gründt erblich züberlassen/
allain Er sage zue sich nach gelegenheit der zeit / vnd fürnemlich
innerhalb zweyen Jaren im Landt heüßlich nider zesetzen.

Dan das annogten der Vogtknecht vnd Schermleüt/soll hinfür
allenthalben in vnsern Niderösterreichischen Landden/ bey menig-
lich hohen vnd nidern Standts gantz absein.

Von Schotten vnd Saffoyern.

Dieweil wir auch Bericht sein/der beschwörung vnd geprechen /so
sonderlich die Stett vñ Märckht in vnsern Niderösterreichischen
Landden bißheer mit den Schotten/Saffoyern/vnnd dergleichen
auslendigen Kramern getragen haben. Demnach aus bewegliche
rsachen/Gebietten vnnd wellen wir/das hinfür thainer derselben
Schotten/vnd Saphoyer/zwischen den Jarmärckhten /in vnsern
Landden sayl haben soll/Er sey dann in vnsern Landden in ainer
Stat oder Märckht angesessen/haß auch Burgerrecht/vñ von sol-
her Statt oder Märckht ain genuessam vñthundt vñ glaubbrieff/
darinn Sy bekennen das Er jr mitburger sey/Alsdan mag Er an
den orten/wie anndere Kramer im Landt/ sein Kram aufflahen /
vñ sayl haben/doch nit hawsiern/welhes auch allen Burgern ver-
potten sein soll Wellicher Schott oder Saphoyer aber nicht an-
gesessen wär/vñ sollich brieff wie yez gemellt ist nit het/der soll nicht
in vnsern Landden aufflahen/noch sayl haben/dann allain auf de
Jarmärckhten vnnd Kirchtagen/vnnd sonnst in thainen weeg.
Vnd vmb des willen sollen die Burger in Stetten vnd Märckhtē/
aller Khauffmans waar vnd gattungen / allzeit nach geleghait &
leüß zimblliche Pfenwerdt/in recht sayllem kauff vñ guttem werdt
geben. Wellicher Schott oder Saphoyer auch nach eröffnung
diser vnser Pollicey ordnung/in ainem halben Jar betreten vnnd
befundē wurde/das Er derselben vnser Ordnung zewider gehā-
delt/der soll das Landt züräumen/oder aber Burger zū werde ge-
wissen werden. Aber wellicher nach aufgang des halbē Jars der
gemellten Publicierung/als ain Vbertreter sollicher Ordnung be-
funden wurde/dem soll erstlich durch die Obriqthaitten der zehent
tayl/Zum andern mal der halbtayl/vñ zum dritten mal sein waar/
hab/vnd Kramß/gar miteinander genomen werden/Doch hierjñ